

Klassiker sorgt für großen Erfolg

Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf führt William Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf

VON BABETTE ZAUMSEIL

Dittmannsdorf. Ihre bislang erfolgreichste Inszenierung hat die

Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf abgeliefert: den „Sommernachtstraum“ von William Shakespeare in einer modernen



„Ein Sommernachtstraum“ – Szene mit Sarah Wagner als Puck, Torsten Wohmann als Oberon, Cornelia Wohmann als Titania und den Elfen Erbsblüte, Hagebutte, Spinnweb und Senfkorn alias Cynthia Haase, Nicole Tittmann, Cornelia Schneider, Cynthia Merbeth (v. l.)

–FOTO: HENDRIK JATKE

Übersetzung. Fünf Vorstellungen an zwei Wochenenden sahen in Dittmannsdorf jeweils zwischen 90 und 120 Zuschauer, die nicht nur aus der Region, sondern unter anderem auch aus Leipzig, Chemnitz und Dresden angereist waren, berichtete gestern Torsten Wohmann. Dabei hatte sich die 30 Mitglieder zählende Gruppe auf Neuland bewegt: „Einen Klassiker in der Form haben wir bisher noch nicht aufgeführt.“

Doch Bedenken, ob das Stück beim Publikum auch ankommt, konnten die Laiendarsteller ausräumen. Das ging nämlich den Spagat zwischen Komik und Tragik mit, sagt Torsten Wohmann. „Bei den Handwerker Szenen haben sich die Leute vor Lachen gebogen, bei tragischen Szenen war es mucksmäuschenstill im Zuschauerraum.“ Das mache ja auch den Reiz des Stückes aus. Mit dem Bühnenbild und den Kostümen wollte die Gruppe dagegen das Märchenhafte des Ganzen hervorheben.

Schauspielerisch stellte Torsten Wohmann den Mitgliedern der Laienspielgruppe ein sehr gutes Zeugnis aus. Diese – zwischen 16 und 60 Jahre als – tun auch etwas dafür und ziehen sich einmal im Jahr für einige Tage in eine Jugendherberge zurück. Dort feilen sie gemeinsam mit einem Schauspieler an ihrer Technik. „Das ist aber auch einfach für die Gruppe selbst gut.“

Mittlerweile steht gedanklich bereits das nächste Ereignis vor der Tür: Weihnachten. Und dazu gehört seit Jahren die Weihnachtsfeier am 24. Dezember mit der Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf. „Wir schreiben derzeit am Programm“, kündigte Torsten Wohmann gestern an. Diesmal wolle man eine Tragikomödie aufführen. Und am 6. Januar sind die Laiendarsteller dann wahrscheinlich in der Chemnitzer Kreuzkirche zu Gast, wohin sie nach einer ersten Aufführung erneut eingeladen wurden.